

Der  
Korrespondent  
von und für  
*F. X. B.*  
Deutschland.

Num. 85.

Dienstag.

26. März 1822.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allernädigstem Privilegium.

Politische Nachrichten.

**Deutschland.**

\* Bayern. Antrag des königl. bayer. obersten Justizrats, Abgeordneten von Hornthal, Wiederbelebung des Ackerbaus, der Gewerbe und des Handels, durch Aufhebung der Binnenzölle, der inneren Mauten, Errichtung des zu Darmstadt eingeleiteten Bundes u. s. w. betreffend. Hohe Versammlung! Es ist die höchste Zeit, die dringendste Noth, einem Gegenstande, von dem das Wohl und Wehe Bayerns, Deutschlands, abhängt, unsere volle Aufmerksamkeit und Thätigkeit zu widmen. Das Stolzten des Handels, der Gewerbe, des Künstlerischen, des Ackerbaus, die Erwerbs- und Nahrunglosigkeit, durch alle Klassen täglich mehr sich verbreitend, der dadurch gesunkene, täglich mehr sinkende Wohlstand beinahe aller Klassen des Volkes, die sichtbare Abnahme des Geldumlaufes, ist nicht in Bayern allein, sondern allenthalben in Deutschland zu einer Höhe gestiegen, führt das Bayervolk, wie die andern deutschen Stämme einem so tiefen Abgrunde zu, daß schleinigste, kräftigste Mittel anzuwenden sind, um die so nahe Gefahr des gänzlichen Verderbens zu entfernen. Früher schon haben Wohlunterrichtete auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht. In neuerer Zeit bildete sich ein Handelsverein, dessen rühmliche Bemühungen, Darstellungen, machten auf Fürsten und Völker gleich vortheilhaftem Eindruck, dessen Vorschläge fanden und finden Eingang. Zusammentritt und Verhandlungen Bevollmächtiger von mehreren deutschen Fürsten hatten und haben statt, um Schutzanzalten, festen Bund zu unterhandeln, zu errichten. Bei den Unterhandlungen fand man manche Hindernisse hinweg zu räumen. Die Herren Bevollmächtigten, von dem hohen Sinn, vom väterlichen Willen der edlen Fürsten, die sie sendeten, durchdrungen, beseelt vom Eifer für die wichtige

Sache des Vaterlandes, richteten ihr ganzes Streben auf Erreichung des ausgesuchten Ziels. — Eine Schwierigkeit bestand und besteht in den finanziellen Verhältnissen der an den Unterhandlungen Theilnehmenden Staaten. Wenn durch die gemeinschaftlich zu ergreifenden Maßregeln, durch Aufhebung der Binnenzölle, der Mauten im Innern, durch Verlegung derselben an die gemeinschaftliche äußere Grenze u. s. w. in Ansehung dessen ein Aussall sich wäre, was zum Staathaus als in einem und dem andern dieser Staaten ausgesprochen, bewilligt und festgesetzt ist, aus welcher Quelle soll der Erfolg liefern? — Den Ständen Württembergs entging weder die Wichtigkeit und die Dringlichkeit des Gegenstandes, noch der so eben bemerkte Anstand, und ungesämt ward dieser gehoben. Sie gaben Zustimmung und Bewilligung dazu: „daß die Regierung die Übereinkunft mit den Nachbarstaaten treffen möchte, ohne alle finanzielle Rücksicht, und so abschließe, wie das wohlerwogene staatswirtschaftliche Interesse Aller es erheischt.“ Die unterhandelnden, in einen Bund tretenden deutschen Staaten sind von mächtigen Nachbarn begrenzt, umgeben, welche wider die Einführung der Produkte und Fabrikate ihre Gebiete enge geschlossen halten; dagegen tummeln sich Kaufleute, Spekulanten, Krämer, Musketreiter, Reisende aller Art, auf Bayerns, Württembergs, Badens ic. Boden nach Herzenslust herum, wissen sich jeden Kanal zu öffnen, um die letzte Saarhaft abzuleiten; die Bilanz ergibt sich von Tag zu Tag mehr zum Nachtheile dieser deutschen Staaten — sie sind dadurch der gänzlichen Verarmung ausgesetzt. Unter den unterhandelnden Staaten ist Bayern der bedeutendste, das Interesse der Regierung und des Volles aufs Höchste dabei gefangen; um so kräftiger muß gehandelt werden — und möchten wohl Bay-

Nichtpolitische Nachrichten.

Geschichtskalender,  
in Rückblicken auf die Vorzeit.

Die Spanier überrumpten die Stadt Lier, und nehmen den Kurfürsten Philipp Christoph gefangen; den 26. März 1635.

Duell.

Vor einigen Tagen ereignete sich in ..... folgende Duellgeschichte: Ein Mädchen aus einem vornehmen Stande schimpfte einen Herrnstudenten. Hierüber ausschüssig aufgebracht, und von seinen Kolegen ausgesehen, forderte er das Mädchen, um sich Befriedigung zu verschaffen, zum Duell. Dieselbe nahm je Herausforderung an,

und als man ihr frei stellte, die Waffen nach ihrem Belieben zu wählen, wählte sie Pistolen, und einen Fortissimodrenden, welcher sich ihr anbot, zu ihrem Sekundanten. Tags darauf, des Morgens, nachdem der Bekleidigte, nebst seinen Sekundanten und Kollegen sich auf den bestimmten Platz bereits eingefunden hatte, erschien die Helden, vom Kopf bis zu den Füßen schwarz gekleidet, ihr schönes Haupt zierte ein schwarzes Barett mit Federn von derselben Farbe. Höflichkeit halber wollte ihr Gegner ihr den ersten Schuß überlassen, allein großmuthig erwiderte sie: „Da Sie der Bekleidigte sind, wird Ihnen die Ehre, zuerst zu schießen;“ worauf sich dieser in Posi-